LED-Schutzrohr-Reflektorleuchten: ein Konzept für mehr Nachhaltigkeit

Artikel vom **3. Februar 2021**
Anlagenzubehör

In Zeiten von Klimawandel, Energiewende und EU Green Deal muss ein hochwertiges Produkt selbstverständlich immer auch ein nachhaltiges Produkt sein. Für vielfach in der Praxis bewährte und in zahlreichen Produktionsstätten der Lebensmittel- und Getränkeindustrie eingesetzte Schutzrohr-Reflektorleuchten wurde daher ein neues Konzept entwickelt, bei dem einzelne Verschleiß-Komponenten einfach ausgetauscht werden können.



Der Tausch von Komponenten der wasserdichten, staubgeschützten und säure- sowie laugenbeständigen LED-Leuchte ist umwelt- und kostenfreundlich. Bilder: Norka

Die Produktgruppe »Erfurt LED« von Norka wurde für den universellen Einsatz konzipiert. Die Schutzrohr-Reflektorleuchte gibt es mit eng-, breit- und raumstrahlender

Lichtverteilung in vielen Leistungsstufen für den Deckenan- und Deckeneinbau. Die Leuchte ist wasserdicht, staubgeschützt und beständig gegen Säuren, Laugen sowie diverse andere Belastungen. Die Ausführung »Erfurt LED Extreme« toleriert sogar Temperaturen von -40 bis +65 Grad Celsius. Die besonders hohe Haltbarkeit und Zuverlässigkeit wurden in der Praxis immer wieder unter Beweis gestellt. Damit ist die Leuchte von Haus aus bereits ein nachhaltiges Produkt, denn lange Lebensdauern mit Ersatzpotenzial bedeuten weniger Neubeschaffung sowie -installationen und schonen somit Umwelt und Ressourcen. Zusätzlich ermöglicht die Leuchte dank punktgenauer Lumenpakete bis zu 60 Prozent Energieeinsparungen im Vergleich zu konventionellen Leuchten. In Kombination mit einer Lichtsteuerung lässt sich dieser Wert anwendungsabhängig auf bis zu 90 Prozent steigern.

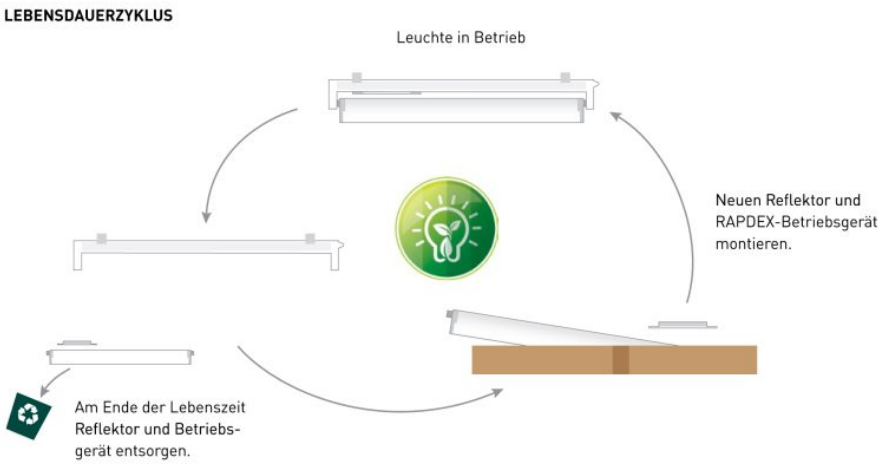
Komponenten wechseln, Gehäuse weiternutzen

Jetzt geht der Hersteller noch einen weiteren Schritt Richtung Nachhaltigkeit: Optional ist die LED-Leuchte mit einfach zu öffnendem Schutzrohr-Reflektor erhältlich – hier ist die Endkappe des Schutzrohrs nur noch auf einer Seite verklebt und auf der anderen Seite verschraubt. So kann auf Wunsch die innenliegende Baugruppe, bestehend aus Aluminiumreflektor und LED-Modul, entnommen und dank eines verpolungssicheren Steckers durch eine neue ersetzt werden. Nach dem Verschrauben der Endkappe ist das Schutzrohr wieder sicher verschlossen und erfüllt Schutzart IP65.

Austauschbarkeit gibt es ab sofort auch beim LED-Treiber. Hierzu bestellen Anwender die »Erfurt LED«-Leuchte mit »Rapdex«-Betriebsgerät (Rapid Driver Exchange). Dieses erlaubt den einfachen und schnellen Wechsel von Treibern, während die Leuchten an ihrem Einsatzort montiert bleiben. Hierfür wurden Betriebsgerät und Abdeckung zu einer Einheit zusammengeführt und der Treiber mit einer Steckverbindung versehen. Im Ergebnis ist ein Wechsel mit wenigen Handgriffen erledigt. Das Betriebsgerät lässt sich auch in verschiedene weitere Leuchten des Herstellers integrieren, dazu zählen beispielsweise »Jena LED«, »Gera LED« und »Fulda LED«.

Vorteile für Klima, Umwelt und Kosten

LED-Module und LED-Treiber sind für lange Lebensdauern ausgelegt. Dennoch, ihr Wechsel wird fällig, während das Gehäuse der Leuchte in der Regel noch vollkommen intakt ist. Mit der optionalen Austauschbarkeit von LED-Modul und Betriebsgerät stellt Norka somit eine ökologische und gleichzeitig kostensparende Lösung bereit: Keine Demontage der Leuchte, keine Neubeschaffung und Neuinstallation, die Leuchte ist nach der Umrüstung auf dem aktuellen Stand der Technik und kann den nächsten langen Nutzungszyklus in Angriff nehmen.



Ein Wechsel von LED-Modul und -Treiber wird meist fällig, während das Gehäuse noch vollkommen intakt ist. Die optionale Austauschbarkeit der Komponenten ist eine ökologische und gleichzeitig kostensparende Lösung.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag